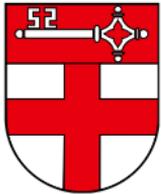
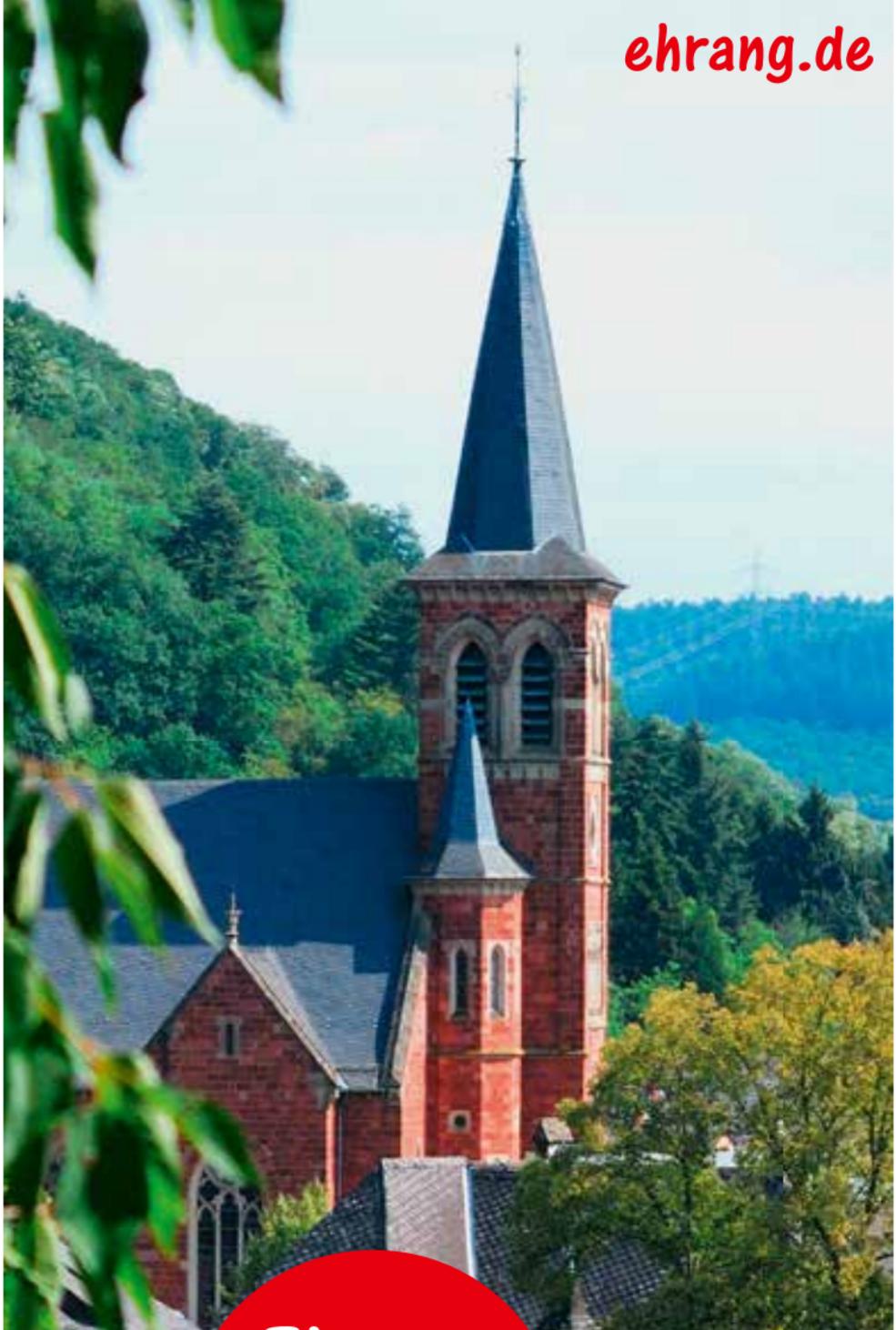


[ehrang.de](http://ehrang.de)



# Ehrang Quint

*Idyll an der Kyll*

Geschichte  
Sehenswürdigkeiten  
Wanderrouten  
Radwege  
Leben im Stadtteil



# Herzlich willkommen in Ehrang/Quint.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre einen ersten Eindruck von der Schönheit und Vielfalt unseres Stadtteils präsentieren zu dürfen.

Das gesellschaftliche und kulturelle Leben, die Traditionspflege, an der mehr als 30 Vereine beteiligt sind, bieten eine breite Palette von Aktivitäten in Sport, Tanz, Musik, Karneval, Natur, Theater und vieles mehr. Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Einheimische und Neubürger haben durch dieses vielfältige Angebot die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, sich zu engagieren und an unserem „Dorfleben“ teilzunehmen. Neben einem touristisch interessanten historischen Ortskern mit seinen Sehenswürdigkeiten, mehreren Rad- und Wanderwegen, befinden sich in Ehrang/Quint auch Schulen, Kindertagesstätten, Jugend- und Gesundheitseinrichtungen.

Aber sehen Sie selbst. Machen Sie sich auf den Weg durch unser liebenswertes „Dorf“.

Ihre AG Image Ehrang/Quint



## Impressum

Erstellt von der AG Image und dem Quartiersmanagement Ehrang - Palais e. V.,  
Niederstr. 142, 54293 Trier  
Design: bobdesign, Trier  
Fotos: AG Image/Quartiersmanagement Ehrang/Stadtarchiv Trier/Eifel Tourismus GmbH  
Karten: ©GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019, dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de>,  
modifiziert durch bobdesign, Trier  
Druck: Druckerei Schaub's, Trier  
1. Auflage 2019, 10.000 Stück  
Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Richtigkeit der Angaben sowie eventuelle  
Druckfehler übernehmen wir keine Gewähr.



Quelle: Stadtarchiv Trier

## Das Erbe der Genoveva

Die **Gründungssage Ehrangs** ist auf **Genoveva** und ihren Gemahl, **Graf Siegfried** von Pfalzel, zurückzuführen. Laut Legende wurde Genoveva von ihrem Gemahl zurückgelassen, als er von Karl Martell zum Kampfe gegen die Feinde der Christenheit gerufen wurde. Zu ihrem Schutz wurde der starke **Ritter Golo** abgestellt, der schon bald nach seiner Herrin gierte. Genoveva blieb hingegen standhaft und unterschrieb damit ihr Todesurteil. Aus Zorn über die Zurückweisung bezichtigte Golo sie der Untreue und erwirkte von ihrem Gemahl die Hinrichtung. Auf dem Weg zur Richtstätte warf Genoveva an der heutigen Kyllbrücke aus Verzweiflung und Wut ihren Ehering in die Kyll. Die Knechte hatten Erbarmen mit ihrer Herrin und ließen sie leben. So lebte die Pfalzgräfin laut Sage sieben Jahre lang mit ihrem Sohn in einer Höhle, mitten im Pfälzeler Wald. Eines Tages fand ein Fischer den Ehering im Magen eines Hechtes und brachte diesen zu seinem Grafen, der längst nicht mehr an die Untreue seiner Frau glaubte, aber an ihren Tod. Eine Hirschkuh führte ihn bei einer Jagd zufällig zur Höhle und vereinte die beiden wieder. Aus Dankbarkeit gründete Genoveva am Waldesrand, dort wo sie ihren Ring in die Kyll geworfen hatte, einen **Ort - Ehring**. Stehen Sie am selben Ort, an dem einst Genoveva ihren Ehering in die Kyll warf, besuchen Sie die Höhle der Genoveva im Pfälzeler Wald, erleben Sie das Erbe der Genoveva - hier in Ehrang\*.

\* siehe S. 18 Wanderweg Kordel nach Ehrang

(Quelle: Frei nach Nikolaus Mohr 1929, Ehranger Chronik Band 1)





## Geschichte

Ehrang/Quint ist einer der 19 Ortsbezirke der **Stadt Trier** in Rheinland-Pfalz. Flächenmäßig ist er der größte Ortsbezirk der Stadt und umfasst unter anderem auch mehrere, aufgrund ihrer geographischen Lage etwas abgegrenzte Wohnviertel (Vordere und Hintere Heide, die ehemalige Militär-Siedlung „Auf der Bausch“). Die beiden Ortsteile Ehrang und Quint liegen im Nordosten der Stadt auf dem linken Moselufer. In Ehrang mündet die **Kyll** in die **Mosel**, in Quint der Quintbach. Benachbarte Ortsbezirke sind Pfalzel, Biewer und, getrennt durch die Mosel, Ruwer/Eitelsbach.

Der Name Ehrang stammt (etwas anders als nach der **Legende der Genoveva**) von einem Keltenführer namens Irus, der das Gebiet der Kyllmündung wegen seiner günstigen Lage als Siedlung wählte, die nach ihm Yranc oder Irancum genannt wurde. Eine wichtige keltische Handelsstraße führte dort über die Kyll. Die **Römer** bauten später an dieser Stelle eine Brücke und errichteten in ihrer Nähe Villen, Denkmäler und Weihestätten.

Der Name **Quint** stammt aus der Römerzeit und leitet sich aus seiner Lage am fünften Meilenstein (ad quintum lapidem) entlang der Römerstraße von Trier nach Andernach ab. 1346 erhielt Ehrang von dem späteren deutschen **Kaiser Karl IV.** die Stadtrechte nach Frankfurter Recht. Die Stadtmauer wurde daraufhin gebaut und um 1560 erweitert. 1683 entstand in Quint unter dem Gründervater Franz von Pidoll eine Eisenhütte mit Gießerei. Am 1. März 1968 kam es zum **Zusammenschluss** der beiden selbständigen Gemeinden Ehrang/Quint und Pfalzel. Man hoffte, damit der drohenden Eingemeindung in die Stadt Trier zu entgehen. Nur ein Jahr später jedoch, am 7. Juni 1969, wurde die Gemeinde Ehrang-Pfalzel per Gesetz in die Stadt Trier eingegliedert. Pfalzel und Ehrang/Quint sind seitdem Ortsbezirke der Stadt Trier.





**Alle Wege führen nach Ehrang/Quint**

## Wie komme ich nach Ehrang/Quint? Und was liegt drumherum?

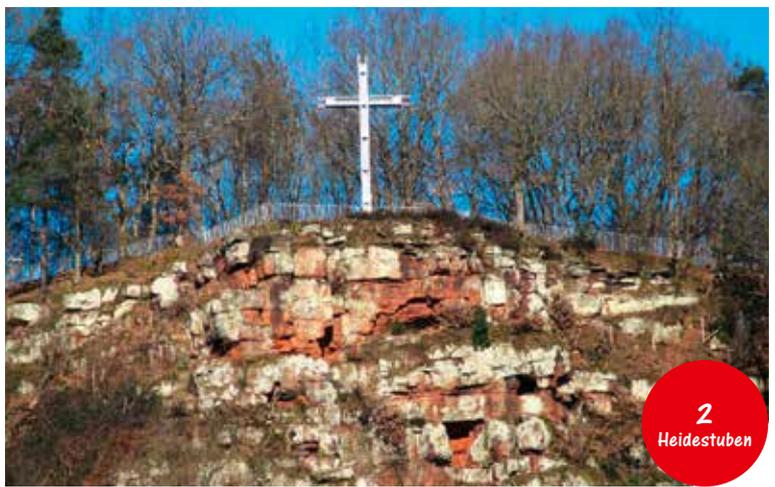
Als flächenmäßig größter Stadtteil von Trier hat Ehrang/Quint eine komfortable Verkehrsanbindung. Der **Moselradweg** führt durch Ehrang, sodass Fahrradfahrer bequem auf autofreiem Weg moselaufwärts (Richtung Trier) oder -abwärts (Richtung Koblenz) radeln können. Ergänzt wird der Moselradweg durch den **Kylltalradweg** und den „**Mäusheckerradweg**“, von Ortskundigen benannt nach einem Schulzentrum in Richtung Trier. Zudem sind die auf der rechten Moselseite verlaufenden Radwege sowie der **Ruwer-Hochwald-Radweg** über die Moselbrücke angebunden.

Mit dem **Auto** bieten sich die B 53 und A 602 an, um nach kurzer Fahrzeit Trier zu erreichen. Mit dem **Bus** (Linie 8/87) braucht man eine halbe Stunde nach Trier oder 15 Minuten nordöstliche Richtung zu der benachbarten Stadt Schweich. Die Linie 27 erschließt vom Bahnhof Ehrang Ort im Zwei-Stunden-Rhythmus die Gemeinden Zemmer, Roth, Schleidweiler, Orenhofen und Daufenbach. Und buchstäblich zügig geht es von den **Bahnhöfen** Ehrangs in alle Richtungen: nach Trier (10 min.), **Koblenz, Köln** ... Nur 30 Minuten von Ehrang entfernt: Über die A 64 und die Luxemburger A 1 erreicht man den **Luxemburger Flughafen** und somit auf kurzem Weg, schnell und unkompliziert ferne Ziele. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage von Ehrang öffnen sich noch weitere Wege: In die **Eifel**, in den **Hunsrück** mit dem höchsten Berg von Rheinland-Pfalz (816 m, 30 min. Autofahrt), entlang der Mosel, nach **Luxemburg-Stadt** (45 min.), **Saarbrücken** (60 min.), **Koblenz** (60 min.), **Arlon** (Belgien, 60 min.), **Metz** (Frankreich, 70 min.). Ehrang liegt zentral. Ein Dorf, fast mitten in der Stadt, und im Vierländereck des Saarlands, Luxemburg, Frankreich, Belgien.





**Sehenswürdigkeiten**  
 Blick von der Kanzel auf den Ortskern von Ehrang



**2**  
 Heidestuben

Ehrang/Quint hat einige historische Sehenswürdigkeiten und schöne Fleckchen zu bieten, die Sie bei einem Rundgang kennen lernen können.

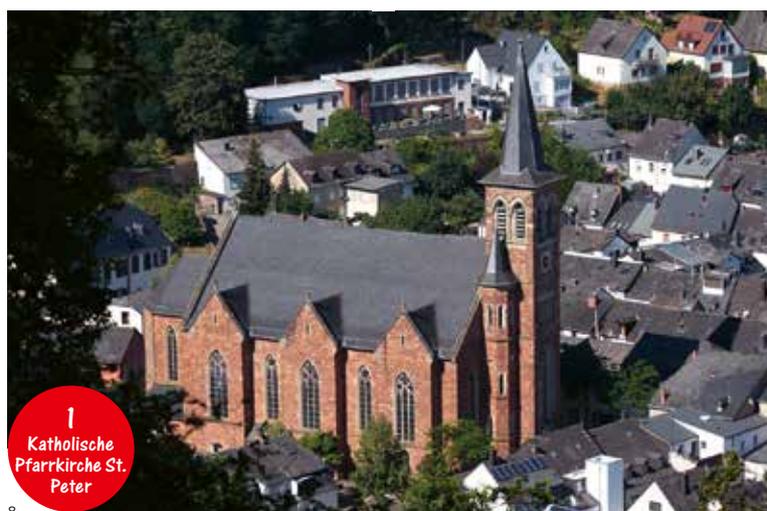
- 1 **Kath. Pfarrkirche St. Peter** neugotische Hallenkirche, erbaut 1872-1875
- 2 **Heidestuben**  
 Buntsandsteinfelsen mit großem Kreuz, Naturdenkmal
- 3 **Linkenkapelle**  
 Marienkapelle am Waldfriedhof, 1905 auf dem Fundament eines 1805 erstmals erwähnten Vorgängerbaus errichtet
- 4 **Wildromantische Gässchen** im historischen Ortskern
- 5 **Milokreuz** dreiteiliges Wegekreuz, 1336 erstmals erwähnt, Schaft evtl. römisch, 2007 restauriert auf Initiative des Vereins Schöneres Ehrang-Quint



**3**  
 Linkenkapelle



**4**  
 Gässchen im historischen Ortskern



**1**  
 Katholische Pfarrkirche St. Peter



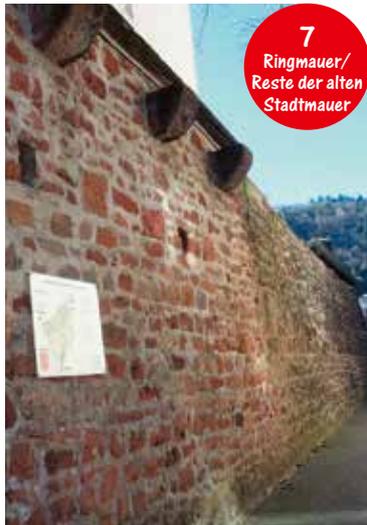
**5**  
 Milokreuz



6  
Heidekapelle



11  
Aussichtspunkt  
Ehranger  
Kanzel



7  
Ringmauer/  
Reste der alten  
Stadtmauer



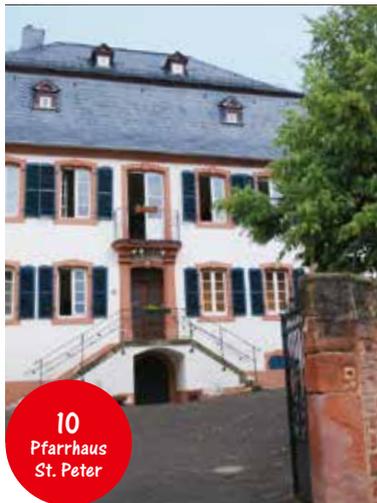
8  
Küferkapelle



12  
Evangelische  
Pfarrkirche



9  
Haus Briel



10  
Pfarrhaus  
St. Peter

- 6 **Heidekapelle**  
errichtet 1375, instandgesetzt 1632, zeitweise Pestkapelle genannt
- 7 **Ringmauer/Reste der alten Stadtmauer**  
infolge der Verleihung der Stadtrechte 1346 unter Erzbischof Balduin von Luxemburg errichtet
- 8 **Küferkapelle**, Barockkapelle 18. Jahrhundert, am Türgewände Hochwassermarke 1784
- 9 **Haus Briel** ältestes Haus in Ehrang „Anno 1593“
- 10 **Pfarrhaus St. Peter** ehemaliger Bologneser Hof, im Kern von 1695
- 11 **Aussichtspunkt Ehranger Kanzel**  
Felsenkuppe mit alten Eichen, Naturdenkmal
- 12 **Evangelische Pfarrkirche** erbaut 1928-1930
- 13 **Quinter Schloss**  
um 1760 vom Besitzer der Quinter Hütte von Pidoll erbaut
- 14 **Ehranger Bahnhof** geplant vom berühmten Baumeister Julius Carl Raschdorff, Baujahr ca. 1881, ausgewiesenes Kulturdenkmal
- 15 **Brunnen am Peter-Roth-Platz** 2004 errichtet vom Verein Schöneres Ehrang-Quint zu Ehren des Bassbaritons Peter Roth-Ehrang (1925-1966)
- 16 **Niederboar** Brunnen in der Niederstraße



**13**  
Quinter  
Schloss



**14**  
Ehranger  
Bahnhof



**15**  
Brunnen am  
Peter-Roth-  
Platz



**16**  
Niederboar

**Ehrang  
Quint**



Quelle Kartengrundlage:  
LVerGeoRP 2019

# Historischer Stadtmauerrundgang

## Ein Rundgang durch Geschichte und Neuzeit

Länge: 800 m, Gehzeit: 20 Min.

Wir starten unseren Rundgang am **Peter-Roth-Platz (1)** und gehen nach links zur ehemaligen Gaststätte „Schützenhof“. Die linke Hauswand könnte noch Teil der Mauer sein. Dort befand sich das „Brückentor“. Wir folgen weiter der Kyllstraße und biegen bei der nächsten Gelegenheit nach rechts ab. Hier gehen wir auf die Reste der Stadtmauer direkt zu. Links klafft eine Lücke. Diese ist nicht historisch, sondern eine Folge des 2. Weltkriegs. Wir gehen nach links weiter. Hier ist ein Teil der Mauer sehr gut erhalten. Wenn wir auf dem Parkplatz nach links sehen, erkennen wir einen Rest der ursprünglichen Mauer vor der Erweiterung im 16. Jahrhundert. Man sieht hier noch Kragsteine, die den Wehgang getragen haben. Entlang der Mauer gehen wir weiter bis zur Straße „Zur Stadtmauer“. Hier ist bei der Neugestaltung der Verlauf der Mauer im Straßenpflaster gekennzeichnet worden. An dieser Stelle befand sich das **Moseltor (2)**. Wenn wir dem Verlauf der Mauer weiter folgen, erreichen wir einen Bereich, den die Ehranger als **Eulenplatz (3)** bezeichnen. Dort soll sich an der Stelle, an der die Mauer zum Heideberg hin abknickt, ein Halbschalenturm befunden haben, der Eulenturm hieß. Dies ist im Gelände nicht mehr sichtbar. Die dortigen Häuser stehen mit der Rückseite an der Mauer und die Reste des Turms sind wohl überbaut. Wir folgen dem Fußweg weiter. Links zum Kindergarten hin befinden sich die Reste der ersten Stadtmauer von 1346. Wir gehen bis zur Niederstraße und wenden uns nach rechts bis zur Straße „**Hinterm Tor**“ (4). Dort befand sich das „Niedertor“. Im Ehranger Volksmund wird dieser Bereich als „Parrea Ecken“ bezeichnet (Parrea = Barriere). Wir befinden

uns jetzt außerhalb des Mauerberings. Der Straße „Hinterm Tor“ folgend steigen wir etwas an. Die Reste der Mauer liegen jetzt links. Die Mauer stand hier ursprünglich frei, das Gelände ist später aufgefüllt worden, so dass die Straße jetzt über dem verfüllten ehemaligen Stadtgraben an der Mauerkrone entlang führt. Man kann auch von der Niederstraße innerhalb des Berings weiter nach links am Fuß der Mauer gehen. Egal wie wir gehen, erreichen wir ein weiteres Tor in der Mauer, das **Heidetor (5)**. Wir lassen das Heidetor rechts liegen, halten uns nach links und gehen entlang der Begrenzungsmauer des Pfarrhauses (Bologneser Hof) weiter durch die Fröhlicherstraße in die Oberstraße, in die wir nach rechts abbiegen. (Optional kann auf eigene Gefahr auch das schmale „Gäåbepeedchi“ genutzt werden. Dieses erreicht man, wenn Sie durch das Heidetor hindurch gehen und nach links abbiegen. In Höhe der Oberstraße 54 stand das ehemalige **Obertor (6)**. Wir queren die Oberstraße und erreichen den **Scharfen Ecken (7)** und wenden uns nach links. Im Zuge der Umgestaltung des Mühlengeländes wurde der Verlauf der Mauer durch Beton- und Glaswände nachgebildet. Hier finden sich auch einige interessante **Schautafeln zur Stadtmauer (8)**. Entlang der Straße über den Parkplatz des Supermarkts sehen wir links die Mauer. Vor der Mauer befand sich in diesem Bereich ein flutbarer Graben. In der Straße **Marienfeld (9)** sind die Häuser von außen an die Mauer gebaut. Jetzt sind wir wieder am Peter-Roth-Platz und der Rundgang ist beendet.

- Wanderweg
- Mauer
- - - alternativer Wanderweg



Die Kontaktdaten für einen geführten Rundgang mit weiteren Infos zu Ehrangs Geschichte und Geschichten und weitere Informationen zum historischen Stadtmauerrundgang finden Sie hier:



# Wanderung über den Schlosspark Quint und die Heide



MOSELSTEIG

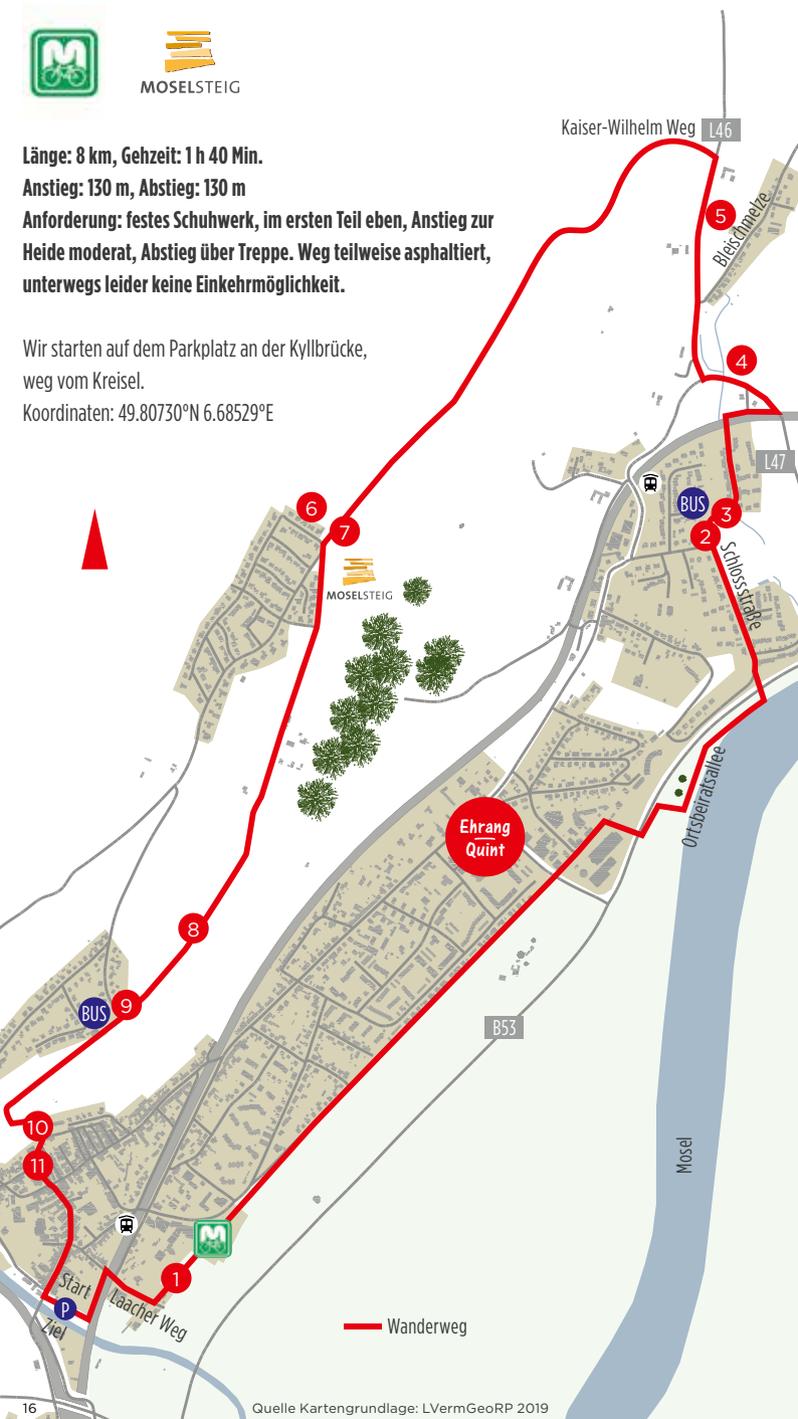
Länge: 8 km, Gehzeit: 1 h 40 Min.

Anstieg: 130 m, Abstieg: 130 m

Anforderung: festes Schuhwerk, im ersten Teil eben, Anstieg zur Heide moderat, Abstieg über Treppe. Weg teilweise asphaltiert, unterwegs leider keine Einkehrmöglichkeit.

Wir starten auf dem Parkplatz an der Kyllbrücke, weg vom Kreisel.

Koordinaten: 49.80730°N 6.68529°E



8  
Ausblick  
Heidestuben

Wir verlassen den Parkplatz nach links entlang der Bahnlinie. Nach 200 m unterqueren wir die Bahnlinie nach rechts und folgen dem Laacher Weg bis wir nach weiteren 200 m den **Moselradweg (1)** erreichen. Wir gehen nach links und erreichen nach 2,3 km das Moselufer. Hier beginnt die Ortsbeiratsallee, zu deren Baumbestand der Ehranger Ortsbeirat jährlich einen Baum spendet. Ca. 400 m weiter verlassen wir den Radweg und gehen durch die Unterführung der B53 in das Wohngebiet Schlosspark Quint.



2  
Quinter  
Schloss

Das **Quinter Schloss (2)** lassen wir rechter Hand liegen und folgen weiter dem Straßenverlauf. Hier kann man mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt fahren. Wir queren den **Quintbach (3)** und folgen der Straße bis zum Wendeplatz. Wir gehen nach rechts zu dem weißen mehrstöckigen Gebäude und biegen vor dem Haus nach links in den Fußweg. Über eine Treppe erreichen wir die Bahnlinie, an der wir

nach rechts etwas ansteigend zur L47 gelangen. Unser Weg führt uns über die Brücke bergab. Wir lassen den **Abzweig zum Forsthaus Quint (4)** rechts liegen und queren die L47 unmittelbar vor der nächsten Kreuzung und folgen der nach rechts verlaufenden L46. Nach dem Passieren der **Bleischmelze (5)** überqueren wir kurz vor einem Gehöft die Meilenstraße und gehen nach links in den Kaiser-Wilhelm-Weg. Bis hier sind es jetzt 4,2 km. Der Weg steigt nun an. Vorbei an einem Gedenkstein erreichen wir nach weiteren 1,5 km die **Heide (6)**. Oberhalb der Schranke sind zwei Bänke, von denen man eine gute **Aussicht (7)** auf das Moseltal und den Meulenzwald hat. Bei guter Sicht kann man bis zum Erbeskopf sehen. Wir gehen weiter auf dem als Moselsteig gekennzeichneten Fußweg, der links hinter den Häusern entlang führt. Nach 600 m erreichen wir den höchsten Punkt unserer Wanderung mit 262 m. Wir folgen dem Weg weiter und erreichen nach weiteren 600 m den Aussichtspunkt am Kreuz auf den **Heidestuben (8)** mit schöner Sicht über die Trierer Talweite und das Ruwertal. Weiter auf dem Weg vorbei an der **Heidekapelle (9)** können wir an der Station XI des Kreuzwegs einen Durchgang zur Haltestelle der Linie 17 nehmen (fährt nicht am Wochenende), wenn wir nicht über die Treppen absteigen wollen. Wir steigen über die Treppen ab und kommen durch das **Heidetor (10)** zur **Pfarrkirche St. Peter (11)**. Vorbei an der Kirche gehen wir durch die Kyllstraße und erreichen nach einer Gesamtstrecke von 8 km unseren Ausgangspunkt.

Hier finden Sie weitere Informationen zum Wanderweg, Einkehrmöglichkeiten und Unterkünften.





4  
Genovevahöhle

Quelle: Eifel Tourismus GmbH, Dominik Ketz



2  
Geyersley

# Wanderung von Kordel nach Ehrang

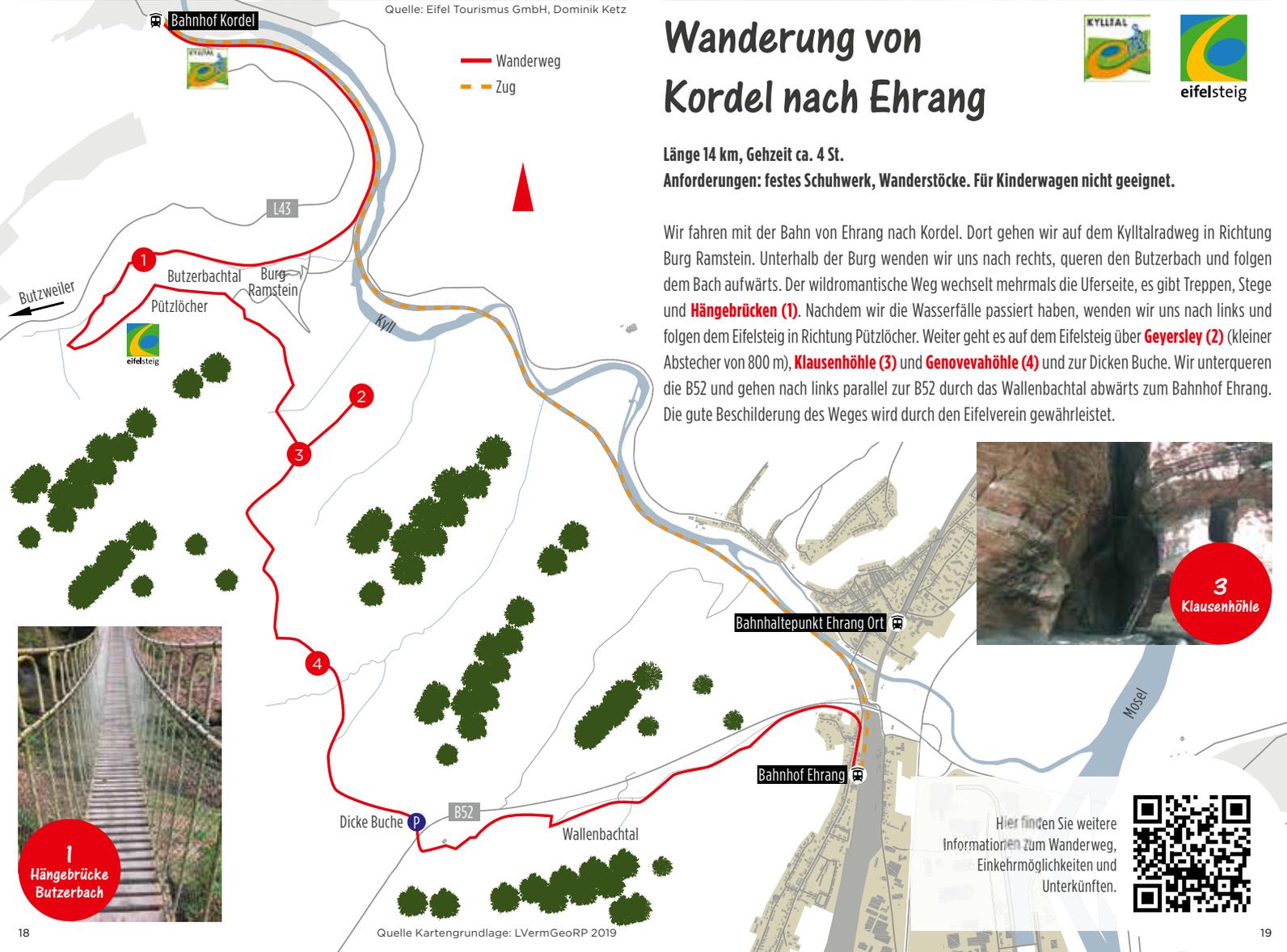


eifelsteig

Länge 14 km, Gehzeit ca. 4 St.

Anforderungen: festes Schuhwerk, Wanderstöcke. Für Kinderwagen nicht geeignet.

Wir fahren mit der Bahn von Ehrang nach Kordel. Dort gehen wir auf dem Kylltalradweg in Richtung Burg Ramstein. Unterhalb der Burg wenden wir uns nach rechts, queren den Butzerbach und folgen dem Bach aufwärts. Der wildromantische Weg wechselt mehrmals die Uferseite, es gibt Treppen, Stege und **Hängebrücken (1)**. Nachdem wir die Wasserfälle passiert haben, wenden wir uns nach links und folgen dem Eifelsteig in Richtung Pützlöcher. Weiter geht es auf dem Eifelsteig über **Geyersley (2)** (kleiner Abstecher von 800 m), **Klausenhöhle (3)** und **Genovevahöhle (4)** und zur Dicken Buche. Wir unterqueren die B52 und gehen nach links parallel zur B52 durch das Wallenbachtal abwärts zum Bahnhof Ehrang. Die gute Beschilderung des Weges wird durch den Eifelverein gewährleistet.



1  
Hängebrücke Butzerbach



3  
Klausenhöhle

Hier finden Sie weitere Informationen zum Wanderweg, Einkehrmöglichkeiten und Unterkünften.



# Ein Dorf – fast mitten in der Stadt

Ehrang hat viele Gesichter. Da ist zum einen das historische Antlitz mit der markanten Stadtmauer, in deren Schutz der verschachtelte Ortskern liegt: Das „Dorf“, wie ihn Ehranger liebevoll nennen. Die mehr als **1 km lange Ringmauer** aus Sandstein ist nicht nur sichtbares Zeugnis der bewegten Geschichte Ehrangs. Hier leben die Menschen miteinander: die Kinder spielen, man trifft sich bei Festen oder beim Einkaufen und entspannt am Feierabend mit Nachbarn. Gerne bei einem guten Glas Moselwein oder einer Porz Viez, wie der heimische Apfelwein und das passende Trinkgefäß hier genannt werden. Ehrang im Ortskern: Das ist Leben wie in einem Dorf – und doch nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum von Trier entfernt.



Idyll an  
der Kyll

Daheim in  
Ehrang | Quint



[ehrang.de](http://ehrang.de)



Schiffen  
Acken

Daher ist es kein Wunder, beim Gang durch Ehrang immer wieder auf Radtouristen, Pilgergruppen und Wanderer zu treffen, die auf dem **Moselsteig** oder **Moselradweg** unterwegs sind. Ehrang hat aber auch ein wirtschaftliches Gesicht. Die Gewerbe- und Industrieflächen des **Trierer Hafens** und Güterverkehrszentrums in Trier-Ehrang liegen äußerst verkehrsgünstig an Autobahnen und Gleisen. Dutzende Unternehmen profitieren von der hervorragenden Lage an einem trimodalen Transportknotenpunkt, bieten Arbeitsplätze und zeigen Vertrauen in ihren Standort. Dann wäre da noch das „**grüne Gesicht**“ von Ehrang: Die intakte Natur rund um



Kyllbrücke



Kyll



Blick von der Mosel auf Ehrang

den Trierer Stadtteil wird geprägt durch den **Meulenzwald** und die Flüsse **Mosel** und **Kyll**. Einheimische und Touristen stehen in Ehrang quasi mit einem Bein im Wald. Hier kann man die Stille und gesunde Luft genießen, Waldfrüchte sammeln oder Wildkatze, Fuchs und Reh beobachten. Auf gut beschilderten Wander- und Radwegen werden Freizeit und Urlaub zu Erholung pur. Nicht zuletzt prägt den Ortskern von Ehrang ein einzigartiges Stadtbild. Seit Mitte der 90er Jahre laufen **städtebauliche Sanierungsarbeiten**, davon 20 Jahre im **Programm Soziale Stadt**. Die Folge: Viele Baumaßnahmen wurden umgesetzt, die Infrastruktur verbessert, Plätze und Straßen verkehrsberuhigt und aufgewertet, das Kyllufer gestaltet und ein Quartiersmanagement eingesetzt. Auch dieser Flyer wurde im Rahmen des Aktivierungskonzepts für den Ortskern 2017/2018 durch das beauftragte Landauer Büro Stadtpuls angeregt und durch die AG Image, federführend durch das Quartiersmanagement, entwickelt. Es tut sich viel in Ehrang. **Ehrang, ein Dorf fast mitten in der Stadt** – mit vielen Gesichtern. Schauen wir sie uns an!

## Trier-Ehrang, Trier-Quint, Ehrang/Quint

Beginnen wir mit einer Klarstellung. Richtig heißt der Trierer Stadtteil Ehrang eigentlich Ehrang/Quint. Denn genau genommen ist es ein **Doppelstadtteil**, wobei das kleine nördliche Quint gerne „geschluckt“ und kurzerhand zu Ehrang gezählt wird. Dabei liegt in Quint, wo in früheren Zeiten eine Bleischmelze und Eisenhütte waren, sogar ein **Schloss**. Und es gibt noch mehr in Quint: Das Trierer Forstamt mit einem 3,8 km langen rollstuhlgerechten „Baum-Welt-Pfad“ entlang 21 Baumarten fast aller

Kontinente; oder die Quinter Naturfreunde, die ihrem Namen alle Ehre machen; oder eine in einem Herrenhaus untergebrachte Integrative Kindertagesstätte, eine Grundschule, ein Bahnhof und – ganz wichtig – ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude des erwähnten Herrenhauses. Nach ihm ist der Verein **„Kath. Familienbildungsstätte Remise“** benannt, eine im Stadtteil und weit darüber hinaus Menschen zusammenführende Familienbildungsstätte, die nicht wegzudenken ist. Kursteilnehmer bilden sich in der Remise musisch-sprachlich-sportlich weiter, kommen unter Gleichgesinnte oder feiern in den schicken Räumen (Familien-)Feste.



Kath. Familienbildungsstätte Remise

Quelle: FBS Remise

Stichwort **Bildung**: Von Grundschule über Realschule plus bis zum Gymnasium reichen die schulischen Angebote in Ehrang. Wobei im Schulzentrum Mäusheckerweg das einzige G8-Gymnasium von Trier beheimatet ist.



Demnächst fünf Kindertagesstätten, mit verschiedenen pädagogischen Ansätzen, versorgen die Kleinsten. Zudem stehen Jugendhilfeeinrichtungen, Ferienfreizeiten und interkulturelle Aktionen für alle offen. **In Ehrang kümmern sich Bürger um Bürger** – man kennt sich oft schon über Generationen. Auch an die älteren, einsamen oder hilfsbedürftigen Menschen ist gedacht: Es gibt das Stadtteil-Café, die aufsuchende Tafel, eine Demenz-WG, Tagespflege und Seniorenresidenz



Grundschule St. Peter

am Krankenhaus. Moment, sogar ein **Krankenhaus** in Ehrang? Aber ja! In dem früheren Marienkrankenhaus will fast jeder Ehranger, der etwas auf sich hält, auf die Welt gekommen sein.



Umstrukturiert und umbenannt in **Klinikum Mutterhaus Ehrang** bietet es Menschen bis weit in die nahe Eifel hinein eine familiäre und kompetente Versorgung in zehn medizinischen Fachabteilungen. Nicht nur die Geburtshilfe im Krankenhaus erfreut sich auch außerhalb

Ehrangs großer Beliebtheit, was wiederum gut für Ehrang ist, um so den Bestand an „echten“ Ehrangern aufrecht zu halten. Gleich neben dem Krankenhaus befindet sich die 150 Plätze umfassende **Seniorenresidenz St. Peter**. Auch diejenigen, die nicht so



Klinikum  
Mutterhaus  
Ehrang



Seniorenresidenz  
St. Peter

gut zu Fuß sind, finden in Ehrang überall medizinische Hilfe. Das Ärztespektrum reicht von A wie Allgemeinmedizin bis Z wie Zahnmedizin. Es gibt Physiotherapeuten, Apotheken, Fitnessstudios, Pflegedienste, Gesundheitsaktionen und Sportangebote, die alle Altersklassen und Interessen abdecken.

## Was kann ich in Ehrang machen?

Das Vereinsleben in Ehrang ist reich – **mehr als 30 Vereine** stehen rund 10 000 Ehrangern und Quintern offen. Egal, ob man in der Gemeinschaft singen oder Musik machen will, ob man turnt, wandert, angelt, Gewichte hebt, Ball spielt, schießt oder tanzt, als Hobby-Historiker die Heimatgeschichte archiviert, sich gemeinsam für die Förderung regenerativer



Straßenkarneval  
Ehrang

Energien einsetzen oder am Fortschritt des Ehranger Wirtschaftsstandorts mitarbeiten will: Das Spektrum der Vereine ist äußerst vielseitig. Augenfällig in Erscheinung treten die beiden Ehranger **Karnevalsvereine**: die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiss Ehrang 1952

e. V. und der Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß 09 Ehrang e. V. Die beiden Karnevalsvereine ergänzen sich, stellen im Wechsel das gemeinsame Prinzenpaar und stemmen alljährlich die Organisation des großen Ehranger Rosenmontagszugs. Wobei die Blau-Weißen zusätzlich zu den Fastnachtsaktivitäten mehrmals im Jahr auf die Bühne treten und **Volkstheater** präsentieren. Die Tickets sind oft schon vor



Volkstheater

Quelle: Jean-Marc Lheritier

den Vorstellungen vergriffen – ein Zeichen für Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. **Zusammenhalt** also, der auch anders sichtbar wird: Auf den vielen, abwechslungsreich gestalteten Spielplätzen, auf dem Sportplatz oder beim Grillen nahe der Kyll. Wobei man das Grillgut und überhaupt **alles, was man zum täglichen Leben braucht**, in Ehrang sozusagen vor der Haustür erwerben kann. Lebensmittelgeschäfte, Einzelhändler verschiedenster Fachrichtungen, Handwerker, Dienstleister: Sie alle machen Ehrang (er-)lebenswert und versorgen Bürger und Touristen.

## Feste feiern

Ehranger sind feierfreudige Menschen. Alljährlich trifft man sich in der Fastnachtszeit, die ab dem 11.11., 11 Uhr 11 Farbe, Musik und Freude in die dunklen Monate bringt. Höhepunkt ist der große **Rosenmontagszug** mit fantasievoll gestalteten Fußgruppen und Wagen. Er findet zeitgleich zu dem Trierer Rosenmontagszug statt, der einer der größten Züge von Rheinland-Pfalz ist. Dass dennoch tausende Menschen den



Ehranger Rosenmontagszug begleiten und an ihm mitwirken, ist ein deutliches Indiz für die Verbundenheit und Identifikation mit der Ehranger Fastnacht. Kostümsitzungen und eine große Afterumzugsparty gehören ebenso zum Fastnachtsprogramm. Ein **Straßenfest** im Ortskern von Ehrang mit Musik und Tanz sowie das **Maibaumfest** der Freiwilligen Feuerwehr bringen die Ehranger im Frühjahr zum Feiern.

Ein Großereignis mitten im Wald sind die **Waldjugendspiele** am Forstamt Trier. 1.500 bis 2.000 Kinder nehmen jährlich an



der dreitägigen Veranstaltungsreihe teil, um sich bei viel Spaß und Bewegung in Wald- und Umweltfragen weiterzubilden.

Der **Ehranger Markt** ist als Volksfest mit Kirmes über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Er wurde 1350 erstmals namentlich erwähnt und war ursprünglich ein Viehmarkt, auf dem die Eifel-, Hunsrück- und Moselbauern ihre Tiere und Waren tauschen konnten. Damals war der erste Dienstag im Monat September der traditionelle Markttag. Aus diesem Grund findet das Fest auch in der heutigen Zeit am Wochenende vor dem ersten Dienstag im September statt und wird mit einem großen **Feuerwerk** am Dienstagabend abgeschlossen.

Der Ehranger Markt wird getragen durch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer aus den verschiedenen Ortsvereinen, die sich in der Gemeinschaft der Ehranger Ortsvereine (GEOV) zusammengeschlossen haben.

„**Vorhang auf!**“ heißt es im Herbst. Das Volkstheater des Theater- und Karnevalsvereins Blau-Weiß 09 Ehrang e. V. bringt mit seinen Stücken im Bürgerhaus regelmäßig hunderte von Besuchern zum Lachen und Staunen.



**Martinsumzüge** im Ortskern von Ehrang sowie in Quint und im Viertel Auf der Bausch halten die alte Tradition aufrecht. Beim **Lebendigen Adventskalender** öffnen sich Türen und Fenster von Privatleuten und Einrichtungen und bringen auch in der Vorweihnachtszeit die Menschen im Stadtteil zusammen. Wer jetzt Lust auf einen Spaziergang durch Ehrang/Quint bekommen hat, macht sich auf den Weg und erkundet den Stadtteil per pedes (= zu Fuß). Oder begibt sich auf einen **virtuellen Rundgang** und schaut ein **Video**, das von einer Gruppe von Ehrangern in Ehrang und Quint gedreht wurde. Oder macht am besten beides – viel Spaß.



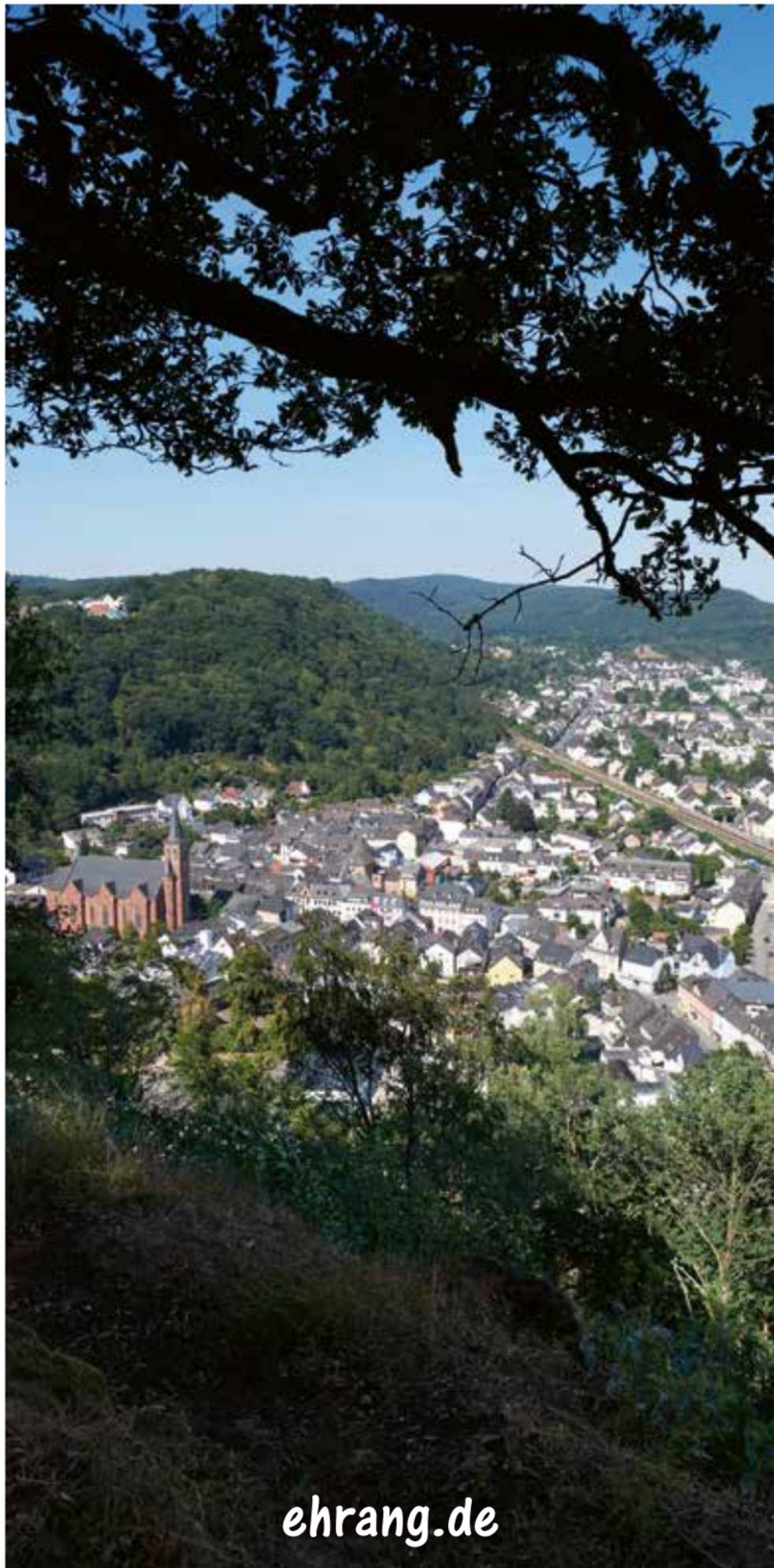
## Mehr als 25 Jahre Städtebauförderung

Der Ortskern Ehrang kann seit 1992, also mittlerweile auf über 25 Jahre städtebauliche Sanierung zurückblicken, davon seit 1999 ca. 20 Jahre im Programm Soziale Stadt. Hierbei konnte der Ortskern Ehrang durch eine Vielzahl von baulichen Maßnahmen deutlich aufgewertet werden. Insbesondere sind hier der Ausbau von Straßen und Plätzen, der Bau des Bürgerhauses und der Kindertagesstätte, die Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen sowie die Entwicklung des Mühlengeländes zu nennen.

Nach Abschluss aller öffentlich geförderten Baumaßnahmen wird das öffentliche Investitionsvolumen der Ortskernsanierung bei mehr als 28 Mio. € liegen. Neben der Städtebauförderung vor allem aus dem Programm Soziale Stadt (Zuweisungen Bund und Land, Eigenanteil Stadt) wurden u. a. Fördermittel des Straßenbaus (GVFG/LVFG), der Kindergartenförderung, Mittel des Investitionsstocks und der ISB Rheinland-Pfalz sowie der Programme LOS und „Stärken vor Ort“ eingesetzt. Besonders wichtig für die Ortsentwicklung waren zudem die ausgelösten umfangreichen privaten Investitionen.

Seit 2009 wird Ehrang durch das Quartiersmanagement im Rahmen des Programms Soziale Stadt unterstützt. Träger ist der Palais e. V. Trier. Das Quartiersmanagement begleitet den Prozess der integrierten Stadtentwicklung kontinuierlich, ist ständiger Ansprechpartner vor Ort und Bindeglied zwischen Bürgern, Verwaltung und den politischen Gremien. Die Quartiersmanagerin ist federführend bei der Identifizierung von wichtigen Themen, Projekten und Problemlagen der sozialen Stadtentwicklung und erarbeitet kooperativ Lösungsmöglichkeiten. Wichtige Aufgabenfelder sind hierbei die Organisation von Veranstaltungen und Bürgerbeteiligungen und die Verstärkung der Bewohnerinitiativen.





[ehrang.de](http://ehrang.de)